



Ausstellung

Wolfram Lakaszus wieder in Schwerte

Statische, kinetische und interaktive Objekte sowie eine Installation aus einer Zusammenarbeit mit dem Hagener Künstler **Peter Blindert** sind ab dem 25. Mai in der **Galerie La Vie** des **Esstheaters Sürig** an der Hörder Straße in Schwerte zu sehen.

Der augenzwinkernde Stil von Wolfram Lakaszus ist den Schwertern nicht neu, waren doch im vergangenen Frühjahr eine ganze Reihe seiner merkwürdigen Dinge in der Rohrmeisterei zu sehen, fühlen, hören. Damals rund um das Thema Teleportation.

Eingeladen von der Künstlergruppe **sensor.5** hat sich Wolfram Lakaszus unterdessen mit dem Thema Implantate auseinandergesetzt und ab Sonntag, dem 25.5. werden die Ergebnisse präsentiert.

Mit seinen neuen Objekten führt Wolfram Lakaszus seine „wissenschaftliche“ Herangehensweise fort und geleitet den Betrachter durch das Grenzgebiet zwischen Natur und Technik.

So kann man mit einer Art Endoskop die Innereien eines Nussbaumstammes untersuchen. Die Erkenntnis wird überraschen – der Blick ins Innere der Natur führt den Betrachter im wahrsten Sinne auf sich selbst zurück.

Auch ein alter Feldstecher irritiert mit unerwarteten Aussichten. Auf einem Stativ stehend lädt er zur Fernerkundung ein. – Aber die Aussicht ist ruckhaft und unstet. Zwar kann man in allen Himmelsrichtungen Unterschiedliches sehen, nicht jedoch die erwarteten Details aus dem Ausstellungsraum. Dieser alte Feldstecher öffnet den Blick in ferne Dimensionen.

Ob eines der kinetischen Objekte ein Wesen ist scheint zunächst wegen der rechteckigen Gestalt zweifelhaft, andererseits hat es ein weiches Fell und es atmet ruhig vor sich hin.

An anderer Stelle werden unter einer Kuppel kleine insektenartige Objekte ausgestellt. Sie scheinen lebendig und beziehen wie viele Lebewesen ihre Kraft aus dem Umgebungslicht.

Nach wie vor sind für Wolfram Lakaszus die zu verwendenden Materialien nachrangig. Bevorzugt werden Dinge, die unsere Konsumgesellschaft aufgegeben hat, denn „... mit dem entsprechenden Geldeinsatz kann man sogar auf den Mond fliegen – aber das ist dann eben keine Kunst mehr.“

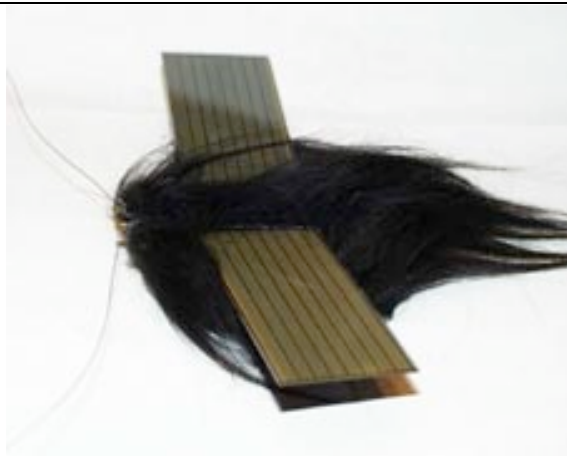
„Brauchbar“ ist fast alles – und doch finden sich immer wieder naturbelassene Hölzer, roher, teils korrodierter Stahl und Glas – nicht selten belebt durch Elektronik aus der Recyclingkiste.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag, den 25. Mai um 17 Uhr statt.

Natürlich ist jeder, der neugierig ist herzlich eingeladen.

Im Anschluss an die Vernissage werden die neuen Objekte auch im elektronischen Katalog auf der WebSite www.lakaszus.de zur Ansicht freigeschaltet.

(wl)



Objekt: Lichtsucher / LightSeeker (ca. 10x10 cm)

sensor.5

... sind Maler/in Birgit Breer und Bodo Nolte aus Schwerte, Andreas Bohni aus Castrop-Rauxel und die Bildhauerin Frauke Schützig aus Bochum.

Implantate

25. Mai – 9. August 2003

Galerie La Vie – Esstheater Sürig

Hörder Straße 99

58239 Schwerte

Öffnungszeiten täglich außer montags

18 Uhr bis 22:30 Uhr

Wolfram Lakaszus

1961 in Hannover geboren, im Schwarzwald aufgewachsen, in Hagen, Koblenz und München studiert (Sozialwissenschaftliche Informatik, Erziehungswissenschaft). Seit 1989 Inhaber einer Unternehmensberatung, heute mit Sitz in Bochum. Seit etwa 1980 Inszenierung von Aktionen zur Spiegelung von Realität und Entwicklung von (interaktiven) Objekten als individuelle Auftragsarbeiten.

Kontakt

Wolfram Lakaszus

bureau of innovation

Harpener Hellweg 301

44805 Bochum

t. 0234-6870 4870

f. 0234-6870 4876

e. wolfram.lakaszus@lakaszus.de

w. www.lakaszus.de